



dargestellten Personen sind alle böslichen Verhältnisse, die Missabo, Bechle und die korrupten Einrichtungen, die nur zum Spott dienen sollen. Der Galgenbunton wird darin zum Brinig erhoben, daß jenseits Grausige wird schwach und überzeugt behandelt. Der verführte Missabo verurtheilt seinen Sohn Ranti-Bush zum Tode, weil er eine alte Schraube, die Hofdame Ratiho nicht herathen will. Der Brinig geht dann als Vogaboud und Alusulant davon, verliebt sich in ein hübsches junges Mädchen (Ham-Hum), das aber ihren treibhaften Vormund, den Oberbentenfmecht und Gewalttäuber Ko-Ko heimtun soll. Letzterer soll durchaus eine Hinrichtung inszeniren, weil's der Missabo bestellt, aber es fehlt ihm das bereitwillige Opfer. Da errietet sich der Brinig, sich töpfen zu lassen, falls ihm vorher Ham-Hum zur Frau gegeben wird. Bloßlich trifft nun der Missabo ein, also muß die besohlene Hinrichtung geschehen sein. Ko-Ko läßt den Brinigen mit der Geliebten verborgen und erzählt eine edelgute Durrichtung. Damit die verliebte Hofdame befriedigt werde, bietet er sie ihr selber als Mann an. Nun ist Alles nach Wunsch arrangirt, der Brinig mit seiner jungen Frau erscheint vor dem Vater und allgemeine Fröhlichkeit schließt den Reigen. Zahlreiche Verstecktheiten, drollige Dialoge, satyrische Ausschweifungen und Dreibheiten geben die mehr oder weniger schwackhaften Bänze zu dem wunderlichen Gerichte ab. unmöglich könnte man mehrere Stunden bei solcher Mäßigkeit aufzuhalten, wenn nicht die ganz allerliebste, wahrhaft amüsante Musik Sullivan's so vorzügliche Weise dazu lieftete. Voll Lust und Leben, Fröhlichkeit und Geist, auch voll Zierlichkeit und Schelmerei, ist diese beständig in Rhythmen und Stimmungen abwechselnde Musik, welche, sehr reich an melodischer Bluthe im Solo, noch wieder an prächtig gefügten Ensemblestücken (Quartette, Duette, Terzette, Finale), keine leere Pause der Er müdung zuläßt. Fast alle Pariser und Wiener Operetten eridneuen dieser Originalität, dieser Weizfülle gegenüber als abgehandnet und arm. Die Frauenchöre und Terzette erinnern an die anmutigsten Männer in deutschen Opern. Das Quartett mit

aber im 1. Akt „So please you sir“ und von dem  
Lied ist lässlich in seiner Art. Noch höher im Style und genuss-  
reicher ist das Madrigal (Quartett) im 2. Akt. Wäre dieses Stück  
von einem alten berühmten englischen oder niederländischen Meister  
(z. B. Dowson), es könnte nicht mehr jubelnden Beifall erzielen,  
als die Sullivan'sche Nachbildung gelungenster Art. Außerdem  
folgen hier fast ununterbrochen die angenehmsten Lieder. Tanzweisen,  
Couplets sc. die so populär gehalten sind, daß man sie leicht nach  
zweimaligem Hören nachspielen und nachhören kann. Sehr wenige  
Banalos und Geschmackloses mischt sich ein. Man spürt, daß der  
Komponist ein außergewöhnliches Talent ist, welches die deutschen  
Studien zum größten Nutzen gerichtet. Wer hätte geglaubt, daß  
die fast schon modern gewordene Operette noch einmal einen Ver-  
treter aufweisen würde, der neuen großen Stil hineinbringen  
könnte? Hier ist es gelungen. Mögen sich noch viele davon so  
ebauen, wie die Verucher der ersten Aufführung! Des Jubels  
und der Eccepo-Nute war kein Ende, so daß es erst 11 Uhr  
zum Schluß kommen konnte. Hörte man auch keine Glaustimmen  
und keine Meistersinger, so mußte doch die excellente Art des Vor-  
trags den Hauptattraktoren und dem unvergleichlichen Ensemble viel  
Siegeln und Sympathie sichern. Ein so vollendetes Zusammensetzen  
und Substanzviel ist eben nur bei einer so sorgfältigen  
Organisation von berateten Kästen möglich. Bei der ewigen  
Wiederholung weichen die Einzelnen immer wieder neue Nuancen  
und neue Regimenter hinzuzutragen — sie werden ihrer Sache auf  
diese Weise nicht überdrüßig. Sobald gelungen und gelanzielt wird,  
finden Alle, auch die kein Wort englisch verstehen, beste Unter-  
haltung und sparten Genug. Freilich gehen die eigenartigen  
Pointes des Dialogs den Nichtengländern vielfach verloren. Nie-  
mals daß man bei dieser Vorstellung vergessen, daß das Ganze  
einsig auf Japan pocht, nirgends anders. Hier erscheint es wie  
gelungenes Ballet im Eros mit Clown-Diskurzen. Hatte sein  
Vortrag nicht ohne Grimassen und Verrenkungen vorüber. Davon  
abgesehen nur man aber zugießen, daß Dinge in solchem Baro-  
wile nicht brillanter gegeben werden könnten. Das follette Fächers-  
piel der Damen ist nie eindrücklich, wenn auch sehr methodisch. Die  
Einzelheiten gewohnter fast durchgängig Bekleidung. Einem  
früchten Tenor besitzt der Vertreter der Viehaberrolle (Maul-Pub)  
Mr. Godwallader und singt resolut, mit Geduck und Nachdruck.  
Nicht genug beweist er den Querenton und die Rechtestellung.  
Dann ist seine Partnerin Miss Pauli Miss Merivale, ein hoher, aus-  
reichender Sopran, in Gelang und Darstellung überlegen, obwohl  
auch ihr Organ schon etwas angegriffen erscheint. Auf Schelmerei  
und grausige Agilität verzichtet sie sich bestens. Der Hauptaditor  
ist der Komiker Mr. David Huber als Ko-Ko, ein Schreighofzer  
in's Englische übersetzt. Konnte er auch nicht mit seiner Brust-  
stimme prangen, so hat er deno mehr mit leuchtender Werve und  
Biebtheit, zumal auch im Couplet und Dialog, zum Beifall  
anreißt. Auch der Milado, ein leidenschaftliches, goldbekleidtes  
Ungeheuer, und der höfliche Höfling Pub-Pah wurden von den  
Mrs. Frederic und Bellington vorzüglich repräsentiert. Als wohl-  
gebildete, künstlerisch deliziente Sängerin empfahl sich Miss  
Cameron in der undankbaren Rolle der alten verliebten Katharina.  
Bunte Prachtstücke sind die original-japanischen Kostüme, die einen  
enormen Werth besitzen müssen und in jedem Völker-Museum vor-  
zeigen könnten. Auch die bunten orientalisch anzeigenden Dekorationen  
erhöhen die Illusion wesentlich. Nur mit der elektrischen Be-  
leuchtung schien es noch nicht recht klappen zu wollen. An der  
Alegorie war sowohl nicht der geringste Mangel. Die Büchner'sche Kapelle  
aus Leipzig hat unter Mr. Walton's Direktion wüllich Musier-  
aufzugs geleistet.

Der ersten Mikado-Vorstellung im Residenztheater wohnte auch der Böhmen-König Herr Stummensänger Kinder im an aus München bei, welcher in kurzer Nacht bei seinem Schwiegerohn, Herrn Director Karl, und bei seinen beiden Töchtern heimgekommen war. Der Künstler hat sich seine Künstlichkeit bewahrt, obwohl seines Alters und, obwohl er schon öfters als Gralkong Ti-turil im Sarge lag, sehr lebendig, ununterbrochen und jovial. Nach seiner Heimkehr in die Heimat erwartet ihn eine Hochzeit seines fünfjährigen Kämmerer-Zubaus und zugleich des 40. Jubiläums als Mitglied der Münchner Hofbühne im Kreise seiner Freunde, Freude und Freuden. Aus Anlass dieses seltenen Gedächtnisses sind vom Kunstsachverständigen von allen Seiten Glückwünsche eingegangen und Auszeichnungen (mehrere Orden) zu Theil geworden.

nahmlos Aquatelle. Die Ausstellung ist dadurch aber noch nicht weniger interessant, da Edgar Weisch (Hym) jeweils den Künstlern wie den Viehhäfern mit neuen neuenschönen 47 Blättern nach jeder Sitzung hin zu genügen und Genuss zu bereiten die Wollf besitzt. Wenn er auch nicht die Souvenirs des Al- und Großmeisters der Aquagallianerie, Paul Werner (Leipzig), erreicht, so zeigen doch die Landschaften, Architekturen und Interieurs jene Viechlichkeit, und die siette Behandlung jener Thiere, die jed Schwierigkeiten zu überwinden vermag, macht ihn, wena auch in einer anderen Weise, zum Meister. Die Hülle des Gegebenen verbündet auf einzelne Blätter näher einzugehen, doch sei auf das „Colosseum bei Abendbeleuchtung“ und auf „Aus dem Pinzgau bei Leopoldskirchen“ aufmerksam gemacht. Conrad Ernisch bringt, gleichfalls in Aquatelle, einen Todtentanz in einem dreieitigen Cyclus „Walpurgisnacht“. „Die Sonnambule und Psychopompos“ (d. Zeichner), eine Zeichnung von guter Technik, doch von grobem Unflachheit. Es soll dem Künstler nicht zum Vorwurf gerethen, dass er sich weder der altermannischen Vorstellung noch der Idee des Dante Malabre des 14. Jahrhunderts anschließe, doch das hier als eigentliche Phantasia Gebrachte ist in bewunderndem Art, doch selbst die beigegebene Gedächtnis nicht einflösbar zu wirken vermag. Otto Günther's (Hamburg) 5 Aquatelle-Landschaften sind etwas flüchtig hergestellt, doch durch Stimmung und Farbengebung recht anmutig. August Reinhardt's 3 Zeichnungen sind von außerordentlicher Ausführung, wie dies auch dessen Telgemalde „Am Holi von Neapel“ nachzuahmen werden darf. F. Ritscher: „Studienkopf“, ein hübsch Wiedereinanthalt im Postell, zeigt gute Modellierung und tüchtige Herstellung dieser subtiles Kunst — von den wenigen der eingegangenen Selbstbildern sind zu nennen: Lisbeth von Eucholska (Würzburg) vor dem Atelier, ein reizendes Genrebildchen, ein römisch kleines Mädchen darstellend, welches an der Schelle eines Ateliers zieht, sowie die beiden Landschaften „Um Teub“ von J. G. Denk und „Waldbatte“ von D. Langlo (München).

Briefkasten

"2 langj. Ab. "Wann sind die Wühgemächer bei Anfahrt abgesetzt worden?" — Im Frühjahr 1883 beim Südlichen Steuerformal.

„Kremer über Gottesus.“ 1) Kann ein Jude mit  
einen christlichen Kennzeichen ausgerüstet, Ölwein werden oder sich  
der höheren Postkuriere widmen? — Ja. 2) Wie doch bedarf  
die Unmehrliche Sachsen im Krieg und im Frieden? — Um  
diesen auf ca. 2000 Mann, im Frieden unbedeutet, da selbst  
Schanden die Geldentnahmen nicht auf die Rote gebunden werden.  
„Sag, der Bericht mäßte.“ Wiederum rückt ich Ihnen  
mit einem Boden unter die Augen und frage: „Wie gefällt es  
Ihnen? ... Mein Gott! wie Vianches hab' ich schon gemacht,  
was gefiel, was jämbe, und doch gab mir kein Teufel einen  
Dreier dafür. Moralische Erfolge oft großartig, perfekte ein  
äußerliches Minimum. Möchte mein Hund so länger leben. Wer  
arbeitet, wer hilft? Ich möchte mich gleich dem Teufel übergeben, wenn  
ich nicht selbst ein Teufel war, und zwar ein Leibengenosse  
einer fünfundhunderttausend, die einstens auf die Welt kamen. Nun  
aber hören Sie: „Als Dichter, der ich doch nun einmal bin, —  
für' ich das Sommerabends Wunderwarten — wohl mehr als  
Anderer, die mit läblem Sinn — prosoatisch sich und praktisch unter-  
halten. — Als Dichter lockt der liebe Abend mich — hinaus, und  
niedrig wandl' ich zur Terrasse. — Mußt, o Freundin mein, ich  
grüße Dich — und schaue Dich, wie Wen'ge aus der Rose. —  
Als Dichter aber, dreitags herbes Weh! — Bin ich natürlich nur  
ein armer Teufel, — wollt' ich mich jehen drum zur hause volze,  
so wär' das mehr als Leichtum ohne Zweifel. — Als Dichter  
wandl' ich deum auhenbin, — das Gitter bemmet nicht der Töne  
Wellen, — die bald mit Klagen fassen meinen Sinn, — bald laut  
und jubelnd mir entgegenschwellen. — Als Dichter fühlt' ich durch  
der Könige Macht — in mir gewest viel Phantasien und Träume,  
— der Seele Glüthen werden angefacht, — und ich durchfliege  
alle Weltenträume. — Als Dichter wandl' ich schwierig dann nach  
Haus, — voll göttlicher Gedanken und Gefühle, — ich schwärme  
in die stille Nacht hinaus — und schlafe hungernd ein auf hartem  
Pfuhle.“ — + — Schlafe nur ruhig weiter; Deine Poesie verträgt  
dab, macht ja auch nur schlafig!  
„Kremer über Gottesus.“ 1) Können  
und mehr ihre Wünsche erfüllen und noch  
zu werden, als Gedanken und Zeit zu Spülung vertheilten,  
als würden weit wohlbauendere Verhältnisse eintreten. Das sieht  
ein solches Häubchen auch einmal einem Romm, wenn es sich bei  
Seiten nicht Spartamkeit und Einschöpfung anlernt. Sein Wunder,  
wenn dann Sorge und Unsicher eintrete und alles öde verkehrt,  
weil eben die Frau nicht zu wirtschaften versteht. Ich bin auch  
nur Dienstmädchen, erfreue mich aber des größten Wohlwollens  
meiner Herrschaft und kann meinen Standesgenossen nur juzulen: „Ge-  
beten bin und ihret begleichet! Habe ich nicht recht?“ — Ge-  
wohl hast Du Recht! Doch sie viele so vernünftig, hätten wir weit  
weniger Hierarchien und die um's täglich Brod kämpfenden Ehe-  
paare keine solchen Sorgen wie jetzt. Ein vorsichtiges Dienst-  
mädchen kann (wie eine puschelige Frau) die Herrschaft gründ-  
lich reinigen, denn es muß entweder die Stiefel oder die Hände  
schonen.  
„Rota.“ Ich bin bei einer Herrschaft, die ihre eigene  
Willa bewohnt, in Stellung, und es gefällt mir so weit in Allem,  
aber die Rüche und das Mädchenzimmer sind im Souterrain.  
Leider ist dasselbe recht feucht. Früher war ich stets gefund, da-  
gegen jetzt, seitdem ich hier bin, habe ich oft Kopf-, Zahns- und  
Kreuzschmerzen. Zugdem ich den ganzen Tag arbeite, des Abends  
recht müde, 20 Jahre alt und kräftiger Natur bin und keine Son-  
nen weiter habe, so kann ich dennoch viele Nächte vor Mitternacht  
nicht einschlafen, und wenn ich einschläfe, dann bin ich so auf-  
geregt, daß ich wiederholt aufwache. Da ich hier fremd bin und  
nicht weiß, an wen ich mich wenden soll, so möchte ich Sie bitten,  
daß Sie so freundlich wären und mir sagten, ob es schädlich ist,  
in einem feuchten Zimmer zu schlafen, und ob man dadurch krank  
werden kann. Wenn das der Fall wäre, dann müßte ich mich nach  
einer anderen Stelle umsehen? — In feuchtem Raumne zu schlafen  
ist allerdings ungünstig. Stelle Deiner Herrschaft vor, welche Be-  
schwerden Dir die feuchte Schloßstelle einbringt, und sie wird sicher  
an Abänderung sinnen und Dir ein Bodenkammerchen einbauen.  
Ein offenes Wort findet wie ein gutes Wort immer bei öftren

• • 12 jähr. Ab. u. Ge. i. d. v. u. u. weitere Schritte gethan werden, wenn eine Einkommensteuerdeklaration um deswillen als ungültig erachtet worden ist, weil die Declaration erst nach Ablauf der 10-tägigen Declarationssfrist eingereicht ist? 2) Wird die diesjährige Reklamation ohne Weiteres bei der nächsten Einschätzung als Declaration, within als Grundlage für die Besteuerung betrachtet oder ist anderweitig zu deklariren? 3) Wenn wirklich zu spät deklariert worden ist, so kann in Fällen, wo eine unbillige Schätzung und eine schwere Bedrückung vorliegt, höchstens ein Erlassgetuch eingeschieden werden. 4) Es ist auch für die nächste Einschätzung festgemäß eine Declaration einzureichen. Ihre übrigen Anklahungen erscheinen als völlig unbedeutlich. So lange von drei Declarationen zwei zu niedrig sind, werden die Einschätzungscommissionen Erhöhungen eintreten lassen müssen. Wer richtig besteuert sein will, braucht ja nun rechtzeitig zu deklarieren und, wenn er höher gerichtet wird, zu reklamieren. In Sachen findet Dedermann kein Recht und von einer Willkür der Einschätzungscommission kann nicht die Rede sein.

\* Stammlich „Krone“, Großenbain. „Es ward

• und guten Menschen Gebot.

\* Boderien bei Miesa. „Ein Mädchen, daß recht schlecht, — hat uns gelehrt zum neuen Jahr — vier Karten, die recht schief waren. — Der Kufus läßt uns nicht in Ruhe, — er ruft und sieht „Beleidigung“ zu; — er giebt stets etwas Neues an. — Ob man ihn da verklagen kann?“ — Jawohl fragt; aber erst geht zum Kufus. Wüßt Ihr, was der sagen wird?“ Wie es in den Wald hineinschallt, schallt es auch wieder heraus.“

\* S. V. Arnstorf. „Sei doch so gut und sage mir das Rezept, Vorhüren zu entfernen. Ich bin ein hübsches junges Mädchen, und das sieht doch furcht aus, wenn Damen mit Schnurbürtchen herumlauen?“ — Das einzige wirksame Mittel heißt: aufzupfen. Benutze dazu einen verzweiflungsvollen Moment, und Du wirst ausheulen: „Schönle, ich danke Dir. Könnte ich mir vielleicht von Deinem Schnurbürtchen ein Herrliches machen lassen?“

\* Frau Oberamtsrichter Hermann. „Würden Sie wohl die Güte haben, mir gesäumt Auskunft zu geben, wie man am Bequemsten und Vortheilhaftesten nach dem Nordseegebade

die Angelegenheit besprochen, daß ein Junge von 10 Jahren beim Schauspielen eingesessen sei: Es

Rückbat eine Heussercheibe eingeworfen, es veranlaßte den Vater, daß der Vater die Fenstercheibe bezahlen müsse, jedoch der eine Gast (Deutlichkeitsmünzer) behauptet, daß nach den Sägt. Gesetzen der Vater nicht zu bezahlen brauche, es müsse der Beschädigte worten, bis der Junge mindig sei, um nachher von diesem seine

warten, die der Junge ~~an~~ <sup>zu</sup> fordern wird. Hat dieser Gast mit dieser Behauptung Recht? — Der Junge haftet für die Beschädigung mit seinem Vermögen, nota bene, wenn er welches hat. Der Vater braucht, wenn ihn nicht selbst eine Vertheidigung trifft, nichts aus seinem ~~er~~ <sup>anderen</sup> Vermögen; aber ein erfahrener Vater ist, wird es der Devonkunnen, ohne Mühe und Kosten an den Tag zu legen. Glücklicher Homer, der Du es verstandest Deine unerhörten Anschauungen zum Druck zu bringen! Ich bin eine geborene Wienerin, seit meiner Kindheit lebten wir jedoch in Prag, und nun befand ich mich bereit 2 Jahre in Dresden, um mir <sup>die</sup> ersten Künste des Lebens zu erlernen.

den. Ich muß gestehen, daß mir Dresden so lieb und unentzweiglich geworden ist, daß es mein zweites Heim nennen kann. Ich habe leider auch die Beobachtung gemacht, daß die sich schönen Dresdnerinnen den "Gelehrten" nicht bei der trefflichen

Schulen aufzutragen, usw., usw., usw. Schon die ökonomische Musterung. Es gäbe da jurchbar viel zu thun, die Kamerunteroffiziere hätten den meisten Druck. Kannst Du mir, ber ich Nichtmilitär bin, wohl sagen, was eine ökonomische Musterung ist und was sie bewirkt? Was für eine Funktion haben die Kamerunteroffiziere?" — Die ökonomische Musterung dient zur Revision des gekauften Wirtschaftsbetriebes eines Truppenheils und findet in bestimmten Zwischenräumen (alle 2 Jahre) statt. Ihr spezieller Zweck ist, die Überzeugung zu gewinnen, daß die Truppen mit denen ihnen auf die eigene Stärke gegebenen Sollbeständen an Waffen-, Bekleidungs- und Ausrüstungsmücken, Signalinstrumenten und Feldgerätschaftenständen in vorgegebener Zahl und kriegsbrauchbarer Beschaffenheit verfügen, sich demgemäß im marod- und sterbähnlichen Zustande befinden; insowenig bei den Truppen durch die Wirtschaft der selben erreichte, überreichende Bestände an Bekleidungs- und Ausrüstungsmücken vorhanden und noch für Kriegszwecke oder zur Verübung im Garnisonsdienste verwendbar sind; daß die von den Truppen selbst beschafften und angelegten Bekleidungs- und Ausrüstungs-Gegenstände dem Zweck und den gegebenen Proben entsprechen, sowie daß die den Truppen zur Selbstbehauptung überlassenen Habs. den Vorschriften gemäß verwendet und verwaltet sind. Die Musterungskommission besteht aus dem Brigadecommandeur und einem Intendantenroth. Da die Kamerunteroffiziere (Kapitaindarmerie genannt) die Kameren verwalten, so giebt es bereits Monate vorher viel Arbeit, um Alles fein am Schnüren zu haben.

„H. Dr. Glashaus.“ „Dirien nichtregierende Haupter vierhändig, ohne zweite Wange und Octheit lang fahren?“ Warum denn nicht? Da ist rein Geschmackache! Haupter, die so zu futschieren verstecken, oder einen Rüttcher haben, welcher die Geschicklichkeit besitzt, daß beim Ein- oder Umlenken kein „Gesäß“ der Hölle mit den Strängen entsteckt, brauchen keine zweite Wange, heißt es. „Herr Dr. Glashaus“ vertheidelt willst, beweist, welche Gefühle Dein edles Junggelein herz bewegen. Gewiß verdienen die altenen Mädchen unserer ganze Theilnahme; das Geschick vermag ihnen den Rufus des Gatten und Mutter. Kleine Bitterkeiten bemüht man eben nicht oder enttäuscht sie. Jedemfalls giebt es mehr liebenkundige als artesamtige alte Jungfrauen.

\* \* \* Samtien mütter. Antwoort: Noch Erfundigung am maßgebender Stelle hält man es augenblicklich nicht für zweckmäßig eine Revision der betreffenden Anzahl vorzunehmen, weil die bestagten Uebelstände jetzt sich weit weniger als bei Eintritt der Peisperiode herausstellen werden. Im Laufe des Herbstes wird eine eingehende Volksbefragung vorgenommen und, wenn sich die Slogen gerechtfertigt finden sollten, auf die Beseitigung der Uebelstände gedrungen werden, soweit die hierüber bestehenden gesetzlichen Bestimmungen dies thunlich machen.

„Ab. a. D. Rothbriei.“ Wie urtheilt Du über solche rücksichtslosen Menschen, welche mit leichten und schwereren Geschichten im laufenden Galopp den engen Theil der Concordienstraße durchfahren, ohne auf die den Passanten, hauptsächlich den Kindern, drohenden Gefahren zu achten, da ein Erwachsener kaum im Stand ist, ausweichen zu können und trotzdem auch zwei polizeiliche Verbotstafeln „Sprint fahren bett.“ oben und unten aufgestellt sind. Am 21. Juli früh hatte ich Gelegenheit, zu beobachten, wie ein betriebsähnliches herrschaftliches Geschirr, einem Hubelbesitzer gehörig, diesen eingeschossigen Streifenzug schneller durchfuhr als es bei Hore möglich ist. Sollen wir anfängigen Steuerzahler denn ganz und gar unsre Kinder diesen rücksichtslosen Menschen preisgeben? Ist es nicht genug, wenn ganze Karawananen Lastwagen der „Dresdner Güter-Epoet-Gesellschaft“ ihren Weg hier durch nehmen und ein Gerafel verursachen, daß es den gefürchteten Menschen durch Blas- und Bein geht, vielweniger, wenn ein Anwohner stark darunterliegt! Sollte hier keine Hilfe und strengere Maßnahmen an treffen sein? — Fassen Sie nur so einen rücksichtslosen Schnellfahrer einmal fest ab und bringen denselben zur polizeilichen Anzeige. Die verbiente Strafe bleibt nicht aus.

\* \* \* Geschiedene Frau. Einer schon vor 8 Jahren geschieden und wie sich immer nicht herausstellt, auf's Schamblüthe betrogenen Frau, ging soeben die Mittheilung zu, daß ihr ehemaliger Mann vor der Bertheirathung wegen Sittlichkeitsverbrechen angeklagt und zu einem halben Jahr Zuchthaus verurtheilt wurde. Würde eine Eingabe wegen Gestaltung der Ablegung des Namens von Erfola sein und wo wohre solche anzubringen?" Zuständig ist das Ministerium des Innern. Viel Aussicht auf Erfolg hat daß Gesuch nicht. Wozu auch Namensänderung. Der Name hat doch mit dem Rufe einer Person nichts

"Gumma. Schon viel habe ich über „moderne Dienstboten“ gelernt, und es ist mitunter recht traurig, wie selbige beschuldigt und deren Ehre angegriffen wird; leider habe ich aber in jüngerer Zeit die Erziehung gemacht, daß ich diese Klagen selbst billigen muß; die Gerechten müssen auch hier durch die Ungerechten leiden. Ich bin in einem Hause, wo zwei Mädchen bei einer Herrschaft täglich auch in der gewöhnlichsten Arbeit eine „Tourmire“ trogen; die Haare sind noch der neuesten Mode frisiert. Das ist doch standestümlich. Dies ist auch in anderen Häusern Sitte, nicht allein hier. Wäre es nicht in der Ordnung, wenn die Herrschaften ihren Wäbchen streng unterlagen, sich so zu kleiden. Würf sich denn das Dienstmädchen mit dem gnädigen Habsulein vergleichen wollen? Ich meine, unserm Stand als Dienstmädchen würde weit mehr Gerechtigkeit widerfahren in Behandlung und Ansehen wenn die Wäbchen sich einfacher und bequemlicher kleideten und benähmen wenn's die Tante meist, müßten wir herein. — Gehn wir jetzt. Theater oder Ball, — verfolgen muß sie uns überall — möchten wir gern von Tantchen fort, — doch sag' wohin, mißliche Ort? — D'rum bitte, „Unselichen“, verschafft uns einen Mann, — der uns ganz glücklich machen kann. — Doch hilf' mir er kein gut und sein. — Sein Bild woll'n wir erst sehn, — wir ihn lernen kennen. — Sechs große Flaschen Ungarwein — kommt! Du, daßt Du uns einen frein? — und thust Du's nicht so wird Dir nur — um Hals gehänget eine Schnur, — daß Du tiefe Elb' versinkst — und drinnes ganz gewiß ertrinkst!" — Das Wasser wird wohl besser sein — als der verprochene Ungarwein — D'rum bitte ich ergeben nur, — hängt um den Hals mit einer Schnur, — und daß gelinge Euch der Wiss — taucht unter in Blasewitz. — Dann sing' ich wie ein Schwärmelein: — Sibößen Wäbchen, dentet mein!

\* \* \* Mr. Switka. Seit langem ist eine Bekanntmachung an den Frei. Kaufleuten erlassen worden, in welcher es heißt, das Gesangverein zu den Konzerten kein Entree mehr nehmen dürfen, indem daß nur Eintritt angesehen wird. Was haben nun in diesem Falle andere Vereine für Städte, welche Szenen verlaufen und dabei Wohlwille zu ihrem Volke resp. Bevölkerung einladen, oder nach einer Gesangsvereinheit, welche vielleicht 4-500 Voos & 1 Ml. verdient und dadurch sich ein Vergnügen von 3 Tagen freimacht, aber natürlich auch noch etwas Vaudeville der Bevölkerung zuläßt; ist das dann nicht auch ein schämes Gewerbe? — Die tragische Bekanntmachung hat gewiß ihren guten Grund und ist gegen einen Unfug gerichtet, der (speziell von Gefangenvereinen) seit lange getrieben worden war. Wenn mit Stroh ausgestellt wird, daß Vereine anderes Gattung ein schändliches Verfahren eingeschlagen, um sich auf Kosten ihrer Gäste vergnügen zu machen, so wäre es allerdings sehr am Platze, daß Seiten des aufklärenden Vermaltungsbüros auch in dieser Richtung abstimmen und einzufließende Beschlüsse getroffen würden. Dem aber, was die Gesangvereine immer betonen, daß sie nämlich ihren Gästen für deren Entree zweimaliges Gewiss vorbringen, kann Gewiss nicht beigelegt werden; im Gegenteil war es von manchen Gesangvereinen doppelt viel verdient, daß sie ihren Gästen Entree abnahmen und sie dann auch noch mit einem Gefangenprogramm von 12-24 Nummern absausten.

\* \* \* Baron A. "Wie kann man Abscheu (eine Art Wotte), welche in meiner Wohnung wohnhaft ist, gegen die einzehn Dutzend aus den Dienstpaläten unter der Decke hinaus und hinter der Tapete ausmarkieren, vertreiben? Dieselben sind trockenlangem Einschlafen von Komphor, Raspulin und anderen Insektenpulvers nicht wegzubringen. Auch Terpentin und Petroleum habe ich in die Dienstpaläte eingesetzt. Alles hilft nichts. Wie entsteht wohl solche und was für Naturung haben dieelben?" — Zur Verfolgung der Schädlinge halte ich keine Stadhölzer in nicht zu schwachem Bedürfnisse, vielleicht 1 : 10, in die Dienstpaläte und unter die Deckenstrichen gestrichen, am geeignetesten, während sich hinter der Tapete sonst verbreiten beginnen. A. "Abel's überzeugender Insektenpuder, mittelt einer Guinsserpe eingewirkt, (bei Weigel und Beck) als probat empfehlen dürfte.

\* \* \* Besucher der sächs. Schule, Annoport: Auf eine Anfrage an den Herrn Hotelier in Pirna wird uns der Bescheid, daß derzeit die Jungen gegebene Studierung aus dem besten Willen nicht verhindern konnte. Das kann schon einmal vorkommen.

\* \* \* Morgenrot Chemnitz. „Unser Familienoberhaupt, welches vor Kurzem verstorben, hat uns ein angenehmes Vermögen hinterlassen, das aber die Unvorstellbarkeit begannen, ob absichtlich oder unabsichtlich, ist uns unbekannt, sein Vermögen nicht in der Höhe wie solches bestanden, zur Dekoration (für Einrichtungsneuerung) gebraucht, und sind wir in sicherer Aussicht, daß Solches der betreffenden Gebäude zur Anzeige gebracht werden soll, und fragen wir hiermit an, was als Erben nach einer solchen Anzeige zu erwarten steht? Ob wir verpflichtet werden können, die Differenz nachzuzahlen zu müssen, und ob anderweitig wir für das Verbleben noch mit einer Geldstrafe und welcher belegt werden können?" — Die Erben sind zur Nachzahlung der zu wenig gezahlten Steuer auf die letzten fünf Jahre verpflichtet. Geldstrafe trifft dieselben nicht.

\* \* \* Mr. W. „Ist es dem Besitzer eines Schlosses von 15 Jahren höchstlich 6 Stunden zu Hause zu arbeiten, wenn er außerdem 6 Stunden Schule hat, resp. wie lange soll er unter solchen Verhältnissen zu Hause arbeiten?" — Wenn in der That ein Schüler einer höheren Schule öfter 6 Stunden zu Hause für die Schule zu arbeiten hat, so verlangt entweder die Schule zu viel, oder der Schüler ist schwach belästigt oder endlich: er versteht nicht anhaltend und ohne sich zu zerstreuen zu arbeiten. Am meisten kommt von genannten drei jüßen der zweite vor; daher ist es am gebräuchlichsten, solche Schüler, über denen geringe Erfüllung kein Zweifel obwaltet kann, der höheren Schule zu entnehmen. Leider ist es in vielen Fällen ein falsches Gefühl, was manche Eltern bestimmt, ihr Sohne auf höhere Schulen zu schicken, wo sie im besten Falle nur mit Ach! und Ach! das Ziel erreichen.

\* \* \* Alter Ab. Pirna. „Wien Freund behauptet, Pirna sei keine wendische Stadt? — In Pirna wohnen allerdings viele Wendens, jedoch bilden sie nicht die Mehrzahl der Einwohner. 2. Ich habe die Abicht, nächstes Jahr zum ersten April freiwilzig zu der Artillerie einzutreten. Werden bei der Kavallerie zum 1. April Abdring freiwillige angenommen?" — Bei der Artillerie und Kavallerie werden nur am 1. Okt. freiwillig eingeschult. Neuordnungs können in Sachsen auch bei der Kavallerie 8-jährige freiwillige eingeschult werden. Wer freiwillig zu 3- oder 4-jährigem aktiven Dienst in das siebende Heer eintreten will, hat der Colonialen zur Belohnung bei einem Truppenteil bei dem Civilvorstand der Erbau-Kommission seines Aufenthaltsortes nachzufragen, welcher ab dann einen Meldechein ausstellt. Die Ertheilung des Lehnens ist abhängig zu machen: von der Einwohnung des Rates oder Bürkmeisters, von der vorläufigen Bezeichnung, daß der zum freiwilligen Dienst sich Wiedende durch Ausweisdokumente nicht gebunden ist und sich untabar gefügt hat. Die erhaltenen Meldechein haben nur bis nächsten 1. April Gültigkeit. Mit diesem Schenken melden sich die Betreffenden bei dem Truppenteil, bei welchem sie eintreten wollen.

\* \* \* Dr. Krause. „In Nr. 185 Ihres gleich Blattes ist zu lesen, daß Hauptmann Ritter 1870 das von 3000 Kronen verhängte Schloß Chambord erklungen und dabei 250 Gefangene gemacht habe. Sind die anderen 2750 Kronen von den 54 befindlichen Soldaten niedergemacht worden oder was ist aus ihnen geworden?" — Wer nicht gelungen oder besiegt war, flüchtete beispielsweise durch die Dunkelheit auf der Straße nach Bruxelles. Im Ganzen wurden 5 bewaffnete Geschütze und 12 bewaffnete Munitionswagen mit 60 Pferden erbeutet, außerdem 1 Oberst, 2 Bataillonskommandeure, 8 Kapitäns und 210 unverwundbare Soldaten gesungenenommen.

\* \* \* Abb. „Ist das Sprichwort: „Merten denten“ richtig?"

— Merten denken eben nicht.

\* \* \* Wer thgeschäftiger Fragesteller. „Ich lege mich am Pariserum (Pragerstr.) auf die Friedebahn, mit „Blasewitz“ bezeichnet, nahe die Bergstraße und zahlte 10 Pg. Ein anderer Lage führ ich ganz diefelbe Strecke auf dem Weg „Marktstraße“ bezeichnet und mußte 15 Pg. bezahlen. Diesen Zweipalt verstehe ich nicht, ebenso erging es mir mit Streichen, als mich Gedanken in der Woche dahin riefen, zogt ich für die Tour 15 Pg. am Sonntag mußte ich 20 Pg. geben; die Tour war doch Sonntags nicht weiter geworden. Auf der Blauen Linie habe ich Sonntags keine Preise erhöhung vorausgesetzt. Wie erklärt man sich diesen Zweipalt?" — Sehr einfach folgendermaßen: Bei der älteren (kontinentale) Bierdeckelabnahme Blasewitz-Böhmerbrücke gelten noch die „Streckenpreise“, während auf allen neueren (Herrn Böhl resp. der Tramway-Kompanie konzessionierten) Linien der einheitliche, allgemeine Fahrtelpreis von 15 Pg. für lange, für lange Strecken eingehalten ist. Über die Böhlse des letzteren kann man verschiedenes Meinung sein, doch würde der Umstand, daß die in solchen Sachen sehr praktischen Amerikaner und Engländer die vielen mit den Strecken resp. Sonnenpreisen verbundenen Nebenkosten durch allgemeine Einführung eines einheitlichen Fahrtelpreises beseitigt haben, Sicherheit für dieses Prinzip. Bei Erbauung der Linie nach Streichen war der Fahrtelpreis Sonntags auf 20 Pg., Sonntags auf 25 Pg. vereinbart worden. Der Petition der Gemeinde Streichen entgegenkommend, bat die Direktion bis auf Weiteres den Fahrtelpreis an Sonntagen auf 15 Pg. ermäßigt; dafür der Unterschied.

\* \* \* Bekanntmachung. In der Privatflagothe der Komponentenfabrik Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann in Schmiedeberg gegen Julius Schmidt in Dresden, wegen Bekleidung, begangen durch Veröffentlichung des in Nr. 102 der „Dresdner Nachrichten“ vom 12. April 1886 unter der Rubrik „Kleidestoff“ abgedruckten mit der Worte: „Schreib in Sachsen C. &“ versehenen Artikels, ist folgendes Urtheil erlangt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und Friedrich August Hoffmann ist aus Kosten des Angeklagten eine Auslastung des Urtheils zu entheben. Weiter wird den Bekleideten die Verhängung des Urtheils angehängt: Der Angeklagte Franz Julius Schmidt wird wegen Bekleidung zu fünfzig Pfund Geldstrafe, im Ureinbringlichkeitsfalle zu fünf Tagen Gefängnis, sowie zur Zugung der Kosten des Verfahrens und zur Entlastung der Kosten des Verfahrens notwendigen Auslagen verurtheilt. Den Bekleideten, den Komponentenfabrikanten Gustav Adolf Hoffmann und

## Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen

zeigen hierdurch an  
Dresden, am 8. August 1886.  
**Brennen-Commissar Hadank**  
und Frau, geb. Müller.  
Die glückliche Geburt eines gefundenen süßigen Mädelchen zeigen höchst freut an  
**Wilh. Gähde** nebst Frau  
geb. Pinkert.  
Dresden, am 7. August 1886.

## Frieda Moltzen Heinrich Kirsten Verlobte.

Bramstedt (Holstein). Dresden.  
Heute früh 10 Uhr verließ plötzlich und unerwartet am Geburtstag unserer liebgeliebten Gattin, Mutter und Schwiegermutter, Frau

## Clara Adolphine Rocksch, geb. Thiemann.

In tieftem Schmerze zeigen dies hierdurch an  
Dresden, den 8. August 1886.  
die trauenden Hinterlassenen in Dresden und Breslau.

Vom tiefsten Schmerze gebraucht alle Verwandten und Freunde die Nachricht, daß unsere gute Tochter

## Martha

heute Mittag 12 Uhr an den Folgen der Diphtheritis verstorben ist.

## Bodenbach am 7. August 1886.

**Robert Aetzmann,**  
Sollamont-Küntent,  
nebst Frau geb. Oehme.  
Am 7. August Abends 6 Uhr entstieß nach langen schweren Leiden im 47. Lebensjahr unter geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder u. Schwager, Herr **Carl Robert Mätzold**, Schlosser. Um Hilfe Theilnahme bitten die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, Leipzig und Grimma, den 8. August 1886.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus, Städtengasse 18, nach dem Leipziger Friedhof statt.

## Dank

allen meinen lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, welche den Sarg meinster lieben. Mutter Frau **Johanna Elisabeth Böhme**, Schwesterin, so reich mit Blumen umhüllten, sie zu den letzten Abschieden begleiteten. Dank auch Frau **Tacoma Heinemann** für die trostreichen Worte am Grabe. Hochmal besinnungen Dank.

**Bernhard Böhme**, sozial im Namen der Hinterlassenen.

Auf uns beim Tode unvergessenen **Paulchen** von allen Seiten bewiesene herzliche Theilnahme und reichen Blumenstrauß, sagen wir unten innigsten Dank.

## Paul Scheibe und Frau geb. Hensel.

**Gefunden**  
wurde am 4. August ein goldener Ring am Schlüsselbundborte in Dresden. Gegen Antrittsgebühr abholen bei **Carl Richter** in Neustadt bei Stolpen.

**Gesuchte Übermünze** am Freitag verl. Weg. Bel. abg. Invalidendant, Seestraße 29.

**Gesuchte Holzmalerei** auf Holz ausdauernde Arbeit gezeigt. Herr **Zalzbrenner**, Hofelbahn, Weisen.

## Directrice

ge sucht per 1. Okt. geöffnet in Ausstellung v. Göttumes u. Mühlens. Clemens Jaessing, Greifberg, Zauden.

## Lehrlings-Gesuch

zu mein Lehrlingstätigkeits in Bürgeln, Bei. Leipzig  
I. Mierisch.

## Cigaretten-Arbeiterinnen

auf gedrehte Cigaretten gefüllt, sucht Fabrik „Epirus“, Bettinerstraße 5, I.

## Vertreter gesucht.

Eingegliedertes, sehr leistungsfähiges Werk mit anerkannt guten Produkten der Metallbranche sucht für Dresden einen tüchtigen und zuverlässigen Vertreter. Geschäft. Dr. unter A. Z. 1216 Exped. d. Bl. erbeten.

## Maler,

schaffende Arbeiter, sucht Lorenz, Plauen b. D., Wasserstraße 14b.

## Stepperinnen

und Lehrländchen werden gebraucht. Heinrich Löpfer, Rügendorfstraße 6.

**Ein aufständiges, erbärmliches Stubenmädchen**, zugleich zur Beaufsichtigung zweier Kinder von 2-4 J. wird für 1. Sept. od. früher nach Auerhohls (sächs. Schw.) gehucht bei vorläufig 12 M. Gehalt pr. Monat. Vorzustellen Dienstag d. 10. Aug. von 11-12 Uhr Nachmittags Bürgermeiste Nr. 3, 1. Et.

**E. Stellens, Pirlschbasterin** ob. ander. Mädchen, welch. f. seiner Arbeit idealt. sind, auf 1. Seite und Dresden ist. Unterkom. u. gute Bedienl. Offiz. unter W. G. Exped. d. Bl.

**Holzbildbauer** auf Gesims- und Möbelarbeit ist. ges. bei **Dr. Kornegay**, Alteberg, Ronneng. D.

**Singspiel-Gesellschaft** wird für den 15. und 16. August ganz in der Nähe von Dresden gehucht. Offiz. unter L. D. 15 Exped. d. Bl. erbeten.

**Anständige j. Nüddchen** zum Putzenleben gehucht, auch Hausarbeit, Reisigkerte. 16d. pt. L. 8-10 nützliche

**Osensetzer** sofort gehucht Dienstagabend Am Quellbrunnen 6. Emil Kuleitung. Accordateis. Postamt 1885 mit 22½% Aufschlag.

**Für Condit. u. Kaffe** wird ein

**Buchhalter** für eine mittlere Kunstmühle Sachsen, der die Branche kennt, per 15. August gehucht. Gute Referenzen u. firm. in der dopp. Buchhaltung. Beding. Offiz. mit Zeugen unter U. 2234 Exped. d. Bl.

**Zwei Unter-Schweizer**, tüchtige Weisser, werden in sofortigem Antritt gehucht auf Mittergut Kreinig b. Stehla a. d. E. M. Febrile. Übermeister.

**Händler, Hausirer** können lohn. Verdienst erh. Au et. i. Restaur. Königsküchestr. 18.

**Saubere und geübte Hand-Näherinnen** finden dauernde und lohnende Beaufsichtigung in der Gardinenfabrik, Blumenstraße 22.

**Aufzucker** sucht d. Gordontonnelbahn, Dresdenstraße Nr. 8, part. Postau.

**Ein Holzdrechsler** auf Möbelarbeit gehucht bei H. Kornetzy in Greifberg, Ronnengasse 20.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger Buchbinder** oder Exotenwaren arbeitet erhält sofort Arbeit E. Wolfgramm, Dresden-N. Februarstrasse 16c.

**Ein junger**

# R. Ufer Nachf.

(Gehäuser: Fischer & Anhaeuser)

## Porzellan- u. Steingut- Handlung,

Dresden, 31 Badergasse 31,  
Parterre und I. Etage.

### Gebrauchs- und Luxus- Gegenstände, Hochzeits-Geschenke.

Ausstellung von Kunst-Gegenständen  
in Porzellan, Majolika, Steinzeug, Terracotta.

## Otto's neue Motoren,

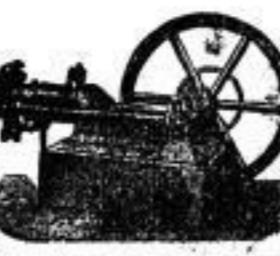
(geräuschlose Gaskraftmaschinen)  
in liegender, stehender und zweizylindriger Construction; die bequemsten, billigsten und zuverlässigsten Kraftmaschinen für Gewerbedienst jeder Art empfohlen.

### H. Berk,

Civil-Ingenieur in Chemnitz  
und General-Vertreter der Gasmotoren-  
Fabrik Deutz.

Otto's neue Motoren sind im In- u. Auslande  
patentiert; sie ergaben bei allen öfterscheinenden Prü-  
fungen notorisch den geringsten Gasverbrauch und  
wurden mit den ersten Medaillen und höchsten  
Preisen prämiert.

Prospekte und Kostenanschläge gratis.



### Gerösteter Glaser-Gaffee,

Wiener und Karlsbader Mischung,  
zeichnet sich durch vorzügliche Qualität und das beim Rösten angewendete Glaser-  
verfahren — wodurch Kraft und Aroma gebunden wird — vortheilhaft aus. Es ist das Beste in Aroma, lieblichem Geschmack und  
Ausgiebigkeit. à 100, 120, 140, 150, 160, 170, 180, 200 Pf. pr. Pf.

### Born & Dauch, Caffee-Großhandlung,

Dresden, Seestraße Nr. 6, I. — Chemnitz, Langstraße Nr. 63.

Verkaufsstellen werden aller Orten errichtet. In Dresden zu haben bei:  
F. Preßelmann, Bielitzstr. 3 | G. E. Leibnitz, Marschstraße 17 | G. Stephan, Schanzenstraße 8.  
H. Becker, Rennwegstr. 37 | W. Maucke, gr. Blauenstraße 17 | v. Welfensdorf, Bauherrenstr. 43.  
C. Hennigreich, Schloßstr. 79 | H. Pelloth, Victoriastr. 30.

## Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft.



Die grosse Michaeli - Umzugsperiode  
naht und nimmt bekanntlich alle verfügbaren Arbeits-  
kräfte und Transportmittel in Anspruch. Wir bitten daher  
um möglichst zeitige Bestellung. Vielfache Gelegen-  
heit nach und von allen Gegenden.

### Eduard Geucke & Co.,

Haupt-Comptoir: Ferdinandplatz.  
Filiale: Hauptstrasse, 2 Obergraben 2.

Gruner's Arnica-Haaröl, fl. 75 Pf.

Gruner's Arnica montana gegen Sicht u. Rheu-  
matismus, 1/2 fl. 50 Pf.

Gruner's Arnicapflaster auf frische Schnittwun-  
den, Carton 25 Pf.

Gruner's Zahnpulver, Schachtel 50 Pf.

Gruner's Choleratropfen, à fl. 50 Pf. u. 25 Pf.

Carl Gruner's homöopath. Offizin,  
Dresden, Georgenthal.

Das erste und größte Bild- u.  
Gefäß-Export-Geschäft von  
**A. Zinsch, Boblau i. Solz.**  
(Telegr. - Nr.: Zinsch - Boblau)  
empfiehlt seiner alten treuen Kunden  
in tabellös frischer Ware

### Rehwild

im Ganzen und zerlegt, sowie  
vom 20. September ab die

### Rebhühner,

und vom 20. September ab die  
bekannte Stark. Falschäsen  
zu zeitgemäss billigen Preisen  
bei prompter Bedienung u. sauberer,  
nöhligenselliger Eßbereitung  
und bittet um rechtzeitige Ordres  
und weitere Einsichtung.

**Ein Pianino,**  
noch wie neu zw. für 90 Thlr.,  
dassel. ein Bläthner-Piano für 80  
u. mehrere zu 60, 50, 25 Thlr.,  
auch bill. zu verleih. Ansichtstr. 2, 2.

**Anab-Ärzte**  
für jedes Alter  
in großer Auswahl billig zu ver-  
kaufen. Pirnaischestraße 46,  
2. Etage, im Pfandgeschäft.



**Kaffee-Mühlen,  
Kaffeeröstmashinen,  
Sparlochherde,  
Eis- und Semmel-  
Mühlen**  
empfiehlt  
**Otto Graf,**  
Gerd- und Maschinen-Fabrik,  
32 Heilbühlstraße 32.

## Orbbeer = Blätzen

unter Garantie des Erzeugnd. Die kleinsten Blätzen tragen im ersten Jahre schon Früchte, größer als ein Süßerei, und übertreffen jede andere Sorte im Geschmack. Diese Blätze sollte im seinem Garten stehen, da sie eine sehr gesunde Frucht für Kinder liefert (100 Stück 4 Mark), empfiehlt

**G. Beier, Dresden, Blasewitzerstraße 11.**

**Auction** Kampischestraße Nr. 21. Datiert  
gelangen Dienstag den 10. August  
des Vormittags von 10 Uhr

**350 Flaschen Roth- und Weißwein,**  
als: 170 Flaschen Medoc u. Auffenbacher, 180 Flaschen Rüdesheimer,  
Dörsheimer, Niersteiner, Laubenthaler und Lachenheimer, 1 Storb  
Champagner, sowie 42 Milie Cigarren und Cigaretten  
in verschiedenen Marken zur Versteigerung.

**C. Breitfeld, Raths-Auktionator u. verpflicht. Taxator.**

## Künstliche Zähne u. Gebisse.

**Fritz Hansen,**  
Dresden, Johannis-Str. Nr. 4, I.,

empfohlen durch Dr. med. Berthold.  
Umänderungen, Reparaturen, Plomben.

Vom 1. October ab  
findt im Hause Marlenstrasse 30 die jetzt vom Landwirthschaftlichen Creditvereine bewohnten

### umfänglichen Geschäftsräume

im I. Geschos., sowie die  
geräumigen Wohnungen

im II. und III. Geschos. vornehmlich auf längere Zeit zu ver-  
mieten. Alles Nähere durch das

**Kaiserliche Postamt 1 (Postplatz).**

**Tanz - Unterricht.**

Wilsdrufferstrasse 18, erste Etage.

Der erste Kursus beginnt Donnerstag den 9. Septbr.  
Bei Privatkunden werden Rundläufe in 6 Stunden, Contests  
in 6 Stunden gelebt. Sonntag d. 12. Septbr. beginnt  
ein Contre-Kursus. Anmeldungen werden dabei entgegen  
genommen.

**A. Helmstius.**

**Philipp Richter & Co.,**

Inhaber Robert Bartsch.

**Möbelfabrik Dresden, Altmarkt 22.**

Größtes Lager

anerkannt solider Möbel.

Mäßige Preise. Zweijährige Garantie.

Musterzimmer.

## Möbeltransport - Gelegenheiten!

Nach:

Leipzig,  
Ebernach,  
Auerbach,  
Blauen,  
Magdeburg,  
Berlin,  
Westbaden,  
Frankfurt a. M.

**Hertel & Dietze,**

Möbeltransport-  
gesellschaft,  
Waisenhausstraße 35.

Von:

Lemberg, Galiz.  
Breslau,  
Aix,  
Halberstadt,  
Lipzig,  
Görlitz,  
Pittau,  
Annaberg.

**Hertel & Dietze Dresden**

Waisenhausstraße 35.

Umzüge

jeder Art mit großen und kleinen Wagen, am Platze, sowie nach  
und von auswärts, per Wagen und per Kutsche ohne Umladung unter  
voller Garantieleistung, bezogen bei jolider Berechnung. Verpackung  
von Glas, Porzellan etc. Aufbewahrung von Möbeln etc.

**Oertel & Dietze, Waisenhausstraße 35.**



**Corsets** hochståndender Farben, 36-41 Cm. hoch,  
mit schmalen Mechani in verschiedenen Farben 90 Pf.

mit Höfeli-Mechani in verschiedenen Farben 1 M.

mit Schuh-Mechani und Seitenköpfen von 1 1/2 M. an,

mit Schnüren, Überfedern od. Bischbein von 2 1/2, 2 1/2 u. 3 1/2 M. an.

**Stahlreifen- und Rosshaar - Tournüren**, sowie

Watt- und Daunen - Kissen in großer Auswahl.

**Corset-Fabrik Max Hoffmann,**  
Wallstr., Ecke Scheffelstr., part. u. 1. Et.

## Storch-Apotheke,

Dresdner Fabrik-Niederlage  
der med. ein. Verbandstoff-Fabrik  
Franz Meusel & Co., Chemnitz.

## Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Magenreise, Magenkrampe, Übelkeit, Kopfschmerz, Leib-  
schmerz, Verkleinerung, Magenläsionen, Aufgetriebene, Schwindel,  
Schwäche, Ektrophelin etc. Gegen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzügl-  
ich. Bewirken schnell und dauerndes offenes Ver. Appetit fördert  
16. Apoth. Lößtau, Blauen, Moritzburg. Preis à fl. 50 u. 90 Pf.

**Nehmährtige Garantie!**

**Sehr solide Preise!**

**Wringmaschinen,**

**Waschmaschinen,**

**Mangelmaschinen**

empfiehlt die erste und einzige

Dresdner Spezial - Fabrik dieser

Branche von

**Albert Heimstädt,**

jetzt 10 Villengasse 10,

früher Rosenthalstr. 37.

**Beste Referenzen!**

Reparaturen prompt und billig.

## Bäckereien

bringen ihr sämmt-  
liches Inventar von  
**F. Borch. Lange,**

Amalienstr. 6, u. J.

## Tischmesser

Gabeln und Löffel

**Biermarken**

und verschiedene

Wirtschafts-Artikel

und Garantiepreiswert bei

**C.F.A. Richter & Sohn**

Dresden, Wallstr. 4.

## Fix u. fertige

### Anzüge

(Mod und Jäde)

von **Blandruk u.**

**Cretonne forte**,

übliche neue Modelle, nur

prima qualität. Waren,

gut & sauber gearbeitet,

sonst Anzug von

350 Pf. an.

**H. M.**

**Schnädelbach**

4 Marienstraße 4.

## Gummifäden,

billig und naturl. in vor-

züglicher Primoqualität hält

assortiertes Lager

**Hugo Lippe** in Chemnitz.

**Gummi-Bogenfäden**

von M. 7.00 an

**Gummi-Wäsche,**

**Gummi-Schuhe**

empfiehlt

**Paul Teucher**

29 Brüderstraße 29

Nähe dem Böhm. Bahnhof.

## Fernsprechstelle 1117.



# Ausverkauf.

Wegen bevorstehender Geschäfts-Verlegung nach  
20 Altmarkt 20

habe ich beim Ausverkauf meiner noch vorrätigen ganz neuen Sommerwaaren, als:

Umhänge, Jaquettes, Regenmäntel, Schürzen,  
Bedruckte Els. Waschstoffe, Leinen-Tischzeuge,  
Weisswaaren, weisse u. bunte Gardinen  
weitere Preismässigungen

eintraten lassen und verkaufe z. B.

## Kleider-Stoffe

zu folgenden aussergewöhnlich billigen Preisen:

**Velpe.** halbwollen, 100 breit (anstatt 1,10) nur 80 Pf. (immer das ganze Meter); **Crêpe**, breit, schwere Waare (1,40), für 90 Pf.; **Foul rayé** (1,40) 1,10; **Norma** (1,70) 1,50; **Melita**, helle Farben (2,40), 1,80; **Anita**, Sommerfarben mit Noppen (2,40), Mk. 2; Feine **Noppés**, **Körper-Beige**, **karr. Cheviot** und ähnliche Stoffe (2,40—3 Mk.), 1,80—2,40; elegante **Streifen** mit **Uni** (3,50 und 2,80), 2,80 und 2,40; Bayadere-Roben, ca. 10 Mtr. (26) für 18 Mk. und (20 Mk.) für 12 Mk. (Sämtlich reinwollene Stoffe, 105—110 breit). **Durchbrochene** und **Spitzenstoffe**, einfarbige u. farbige **Streifen**, unter Preis. **Streifenstoffe** zum Arrangement (3 Mk.) für 2 Mk.

**Adolph Renner,**  
jetzt noch  
**9 Altmarkt 9, Eckhaus der Badergasse.**

(Die vor dem Lokale stehenden Candelaber sollen billig verkauft werden.)

## I. Beerdigungs-Gesellschaft „Heimkehr“.

Bemerkungsblatt Nr. 688.

### Meldestellen:

**Pirnaische Vorstadt:** Am. Eichler, Ziegelstr. 2; Am. Arch., Georgplatz 1; Am. P. Fischer, Amalienstr. 1; Am. G. Müller, Schulgasse 2; Am. Dornig, Schilderstr. 34 of. **Altstadt:** Am. F. Pöschel, Rauhstraße 1; Barbier Paul, Waisenstr. 1; Am. A. Kremler, Münzstr. 21.

**Wilsdruffer Vorstadt:** Am. Hirsch, Freibergerplatz 11; Am. G. Wüstenmann, Stettiner 3; J. G. Steiner, Produktionshalle, Ammonstr. 60; Barbier Joh. Seilbauer, Wettinerstr. 33.

**Sensorstadt:** Ammoner Müller, Reichsstraße 2; Carl Eichler, Schulmünzstr. Reichsstraße 8 pt.; Christian Saalmann, Barbier, Ammonstrasse 73; Am. A. Eichler, Ammonstr. 12.

**Friedrichstadt:** Am. Gießner, Schäferstraße 71; Schuhmünzstr. Brühlsheim, Adlergasse 9; G. Graf, Produktionshandlung, Weißeritzstraße 8.

**New- und Antonstadt:** Max Höhler, Schütze's Nachfolger, Weißeritzstr. 1; Barbier Conrad, Heinrichstraße 2; Barbier Melche, Blaumühle 7; Buchbinder Seifert, Louisenstr. 88; Am. C. Lewin, Crennervietzke 4; Am. Schulz, Königstraße 15; Am. Wölfe, Königsbrückestrasse 3; Gebr. Schlechte, Hauptstr. 7; G. Kretschmer, Heinrichstraße 26; Groß. Barbier, Königsbrückestrasse 10.

**Leipziger Vorstadt:** Kaufmann Engert, Moritzburger Straße 1; Gustav Schumann, Moritzburgerstraße 1.

**Johannstadt:** Kaufmann Arthur Winkler, Striezelstraße 25; Barbier Otto Leyden, Elisenstraße 16.

Die Beisetzung der Heimbürgern erfolgt sofort von den Meldestellen, welche sich, sowie die Heimbürginnen, im Besitz der Tarife (feste Preise enthalten) befinden.

**Hauptbureau und Musterlager**

Bautznerstraße 22.

### Über P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Dieses älteste und bewährteste für **Haarleidende** so vorsügl. Cornwell, wissenschaftl. auf das Vierm. empfohlen u. ärztlich geprüft, das Ausfallen der Haare zu wenigen 2-3 g. bei jedem, und wo noch die geringste Reizähnlichkeit vorhanden (man lese die Beurk. sehr bei wöchlicher Anwendung neuen Haarwuchs erzeugend, ist in Dresden nur echt bei **H. Koch**, Altmarkt 10, in Büro zu 1, 2 u. 3 M).

## K. K. Fachschule für Weberei, Musterzeichen und kaufm. Fächer in Schluckenau.

Das nächste Schuljahr beginnt am 16. September 1. 3.

und schließt am darauf folgenden 15. Juli.

Als Schüler werden solche Junglinge aufgenommen, welche sich über einen genügenden Erfolg seitens der Volk- oder Bürgerchule ausweisen können und das 14. Schuljahr vollendet haben.

Der Unterricht wird in 2 Halbjahrsstunden in täglich 6—8 Stunden ertheilt.

Anmeldungen werden am 12., 13. und 14. September 1. 3. von 9—12 Uhr Vormittags in der **Kanzlei der Fachschulleitung** entgegen genommen.

Alle feierlichen Auskünfte erhält bereitwilligst die Leitung der K. K. Fachschule.

Der Vorsitzende des Fachschul-Comités: Friedrich Prose, Bürgermeister der Stadt Schluckenau. Leiter der K. K. Fachschule.

## Gardinen

aller Art in weiß und erème empfiehlt von den einfachsten bis zum hochfeinsten Gewebe in wirklichen Fabrikpreisen im Einzelnen die **Gardinenfabrik v. G. Döhr**.

**Auerbach** 1. Markt, Verlauf Dresden. **Waisenhausestrasse** 25 i. Victoria-Zalen (nicht am Ecke).

Einziges und größtes Spezial-Lager am Fläke.

Man bittet genau auf **Arma** und **Schaukisten** zu achten.

### naturliches Birresborn Mineralwasser,

fäulich in allen Apotheken, Mineralw.-Handlungen, Hotels etc.

**General-Bepot:** Weis & Henke, Dresden

**Blumenstengel** große Brüderg. 22

1. Etage, viereinhalb der Sophienstraße, verhindert seine bekannten

Artikel in den besten Qualitäten auch brieflich gegen Aufnahme oder vorherige Einladung des Betraek.

**Nr. 11 Nr. 11 Nr. 11**

## Möbelfabrik

von  
**R. Berkowitz, Moritzstr. 11.**  
größtes Etablissement Dresden.

Möbellemente für Wohnzimmer von 100 M. an, Schlafzimmer von 50 M. an. Speisezimmer und Salons-Einrichtungen zu jedem Preise vorrätig. Außerdem empfehle ich **Garnituren** von 90 M. **Sophia** von 30 M. Algar. Kleiderständer von 24 M. Algar. Bettvorlagen mit Aufbau von 24 M. an. **Stühle** und **Spiegel** sehr billig. **Regale** teurer (14 Tage gehend) 18 M. nur solide Arbeit. **Feste Preise.**

**Nr. 11 Moritzstr. Nr. 11.**

Eleganten seinen Sitz.

## Hosen.

**Buckskin-Beinkleider**  
verkaufe einen großen Vorrat einzeln und mit Westen aus garantierter reizvoller Ware bedeutend unter Preis.

Zur Anfertigung nach Maß  
habe mein großes Lager reizvoller Buckskins  
bei billigsten Preisen bestens empfohlen.

**Adolph Jaffé,**  
23 Schössergasse 23,  
Ecke der Grauenstraße.

**Cylinderhüte**, 4, 5, 6, 7,  
**Tiilzhüte**, neue Formen,  
neue Farben,  
1/2, 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 M. u. c.  
**Stoff- und Strohhüte**  
moderne Formen u. Farben u. 1 M. an  
**Kinderhüte**, **Reisehüte**,  
**Cameo**, leichter weicher Filzhut  
Mäuse-Auswahl.

**Sonnenschirme und Entoucas** zu billigsten  
Preisen.  
**Solide** **H. Buchholz.**  
Eigene  
Waare.  
28 Annenstraße 28, vis-a-vis der Röhrholzgasse.  
Reparaturen prompt und billig.

**Diana-Bad,**  
15b. Bürgerwiese 15b. Die  
Irish-Römischen  
und Russischen  
Dampf-Bäder  
sind Montags Nachmittag, sowie Mittwochs  
und Sonntags Vormittag für Damen reservirt.  
Gärtnerausflüsse - Crinck - Aufzug.  
Director Kempf, approb. Apotheker.  
Sonntags Nachmittag sind alle Bäder von 1 Uhr ab geschlossen.

**Taschen-**  
**tücher**  
von Leinen, Batist, Seide u.  
für Herren, Damen u. Kinder,  
in weiß, kant, dunkelkant, mit  
Spuren, gestrich u. das Thd.  
8 1/2—60 M. sowie sämmtl.  
Wäsche u. Weisswaren-  
Artikel, empfehle ich in größter  
Aufnahme zu billigsten Preisen.

**S. Epstein,**  
Hauptstrasse 13. Wäsche-, Weisswaren-,  
Corset- u. Gardinen-Lager.  
Preis-Catalog gratis und franko.

Sehr erfreut ergeben an, daß ich Montag  
den 9. August mit einem Transport schöner  
Dänischer Arbeits-Pferde

direkt aus Dänemark bei mir eintreffe und selbige möglichst billig

verkaufe. Deutscherbora.

Rechnungsvoll Carl Poetzsch.

**CHR. SÖRUP**  
**Zähne**  
Künstliche  
PLOMBIRUNGEN ETC.  
Korrekte Ausführungen, billige Preise.  
261. Wettiner Str. 26L

**Ziehung 2. Klasse**

den 9. und 10. August 110. K. S. L. Lotterie.

1. Gew. à 40 000 Mk.

1. " à 30 000 "

1. " à 20 000 " u. s. w.

Preise in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 empfohlen

**Carl Trg. Kaiser.**

Wettiner Straße 48. 1. Etage.

**Königl. Belvedère**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Täglich Concert**  
von der Concert-Kapelle des Königlichen Belvedere,  
Direction Herr Kapellmeister  
**Felix Cramer.**  
Anfang 18 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fleibiger.

**Schillergarten**  
Blasewitz.  
Heute Montag  
**Grosses Militär-Concert**  
von der Kapelle des Kgl. S. I. (Leib) Grenadier-Regt. Nr. 100,  
unter Direction des Königl. Musikdirektors Herrn  
**A. Ehrlich.**  
Anfang 6 Uhr. Entrée 50 Pf. L. Köhler.

**Wiener Garten.**  
Heute Montag den 9. August  
**Abend-Concert**  
von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments  
Nr. 101 "Kaiser Wilhelm, König von Preußen" unter Direction des  
Königl. Musikdirektors Herrn  
**A. Trenkler.**  
Anfang 18 Uhr. Ende 21 Uhr. Entrée 50 Pf.  
NB. Die Marquises dienen für 1000 Personen angenehmen  
und geschilderten Aufenthalt. M. Canzler.  
Das Concert findet bei jeder Witterung statt.  
NB. Unter Anderem gelangt zur Aufführung:  
**Gr. Fantasie a. d. neuen Oper „Der Mikado“**  
oder: „Ein Tag in Titipu“, von A. Sullivan.

**Lincke'sches Bad.**  
Heute Montag  
**Letztes gr. Sommerfest,**  
verbunden mit  
**grossem Extra-Militär-Concert.**

**Programm.**  
1. Eröffnungsmarsch a. d. Cp. „Die Pfeiffer“  
2. Intermission aus Beethoven a. d. Cp. „Athenegruine“  
3. Valzer-Serenade aus „Graziella“  
4. Paraphrase über das Lied „Wie kann ich du“  
5. Brandenburger Seite a. d. Cp. „Die Jagdmesse“  
6. Lauernde a. d. Cp. „Das Märchen des Kindes“  
7. Marsch a. d. Cp. Das Märchen des Kindes  
8. a) Das Kindermärchen  
b) Das einfame Märchen  
9. Die Liebe vom Sohne Solo für Trompete  
10. Scherzaufzüge Reitaria, militärische Tangosuite  
Nach dem Concert grosser Ball.  
Bei eintretender Dunkelheit feenhafte Illumination  
des ganzen Etablissements.  
Anfang des Concertes 7. des Balles 9 Uhr. Ende 1 Uhr.  
Entrée frei. Joseph Linke.

**Zoolog. Garten,**  
Dresden.  
Heute und auf lange Zeit

**Sioux-Indianer-Truppe,**  
zum ersten Male in Europa.  
Lebendig aus Männern, Frauen, Kindern, begleitet von  
Cow-boys, Trappern etc.  
Die Indianer werden mit ihren Zelten, Pferden, Waffen  
und Geräthen Scenen ihres wilden heimatlichen Lebens der  
Völker des fernen Westens von Nord-Amerika zur Dar-  
stellung bringen.  
Vorführungen: Nachmittags 4 und 6 Uhr,  
Mittwoch, Freitag und Sonntag auch Vorm. 11 Uhr.  
Die Verwaltung.

**Schillergarten Blasewitz.**  
Heute zum Concert empfiehlt sich Münchner Spaten-  
bräu, Culmbacher, Böhmisches und Weizenbier-Lager.  
Rücke und Keller vorzüglich. Diners apart.  
Mit Hochachtung Louis Köhler.

**Damm's Etablissement.**  
Heute Ballmusik, von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. Herren  
50 Pf. Damen 20 Pf. Achtungsvoll Müller.

**Diana-Saal.**  
Heute Ballmusik. Von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.  
Entrée mit Tanz für Herren 50 Pf. Damen 20 Pf.  
C. Voigtländer.

**Odeum.** Heute Ballmusik,  
von 7-10 Uhr Tanzverein. E. Schaefer.

**Waldschlösschen,**  
**Societäts-Brauerei in Dresden.**  
Donnerstag den 12. und Freitag den 13. August zur 50jährigen Gründungsfeier  
**Großes Militär-Concert.**  
Abend große Illumination und Brilliant-Feuerswerk. Sämtliche Räume sind  
dem werten Publikum ohne Entrée geöffnet.  
Um recht zahlreiche Beteiligung bitten  
Heinrich John.

**Extrazug von Dresden nach**  
**Salzburg und Innsbruck**  
via Lax-Brudweis-Linz.

Abfahrt aus Dresden - Altstadt am 14. August 11 Uhr  
45 Min. Drom.  
**Billettpreise ab Dresden nach:**

	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Görlitz . . . . .	62,10 Pf.	48,50 Pf.	31,80 Pf.
Solingen . . . . .	66,70 "	52,00 "	34,10 "
Lind-Gastein oder Zell a. See . . . . .	75,70 "	59,00 "	38,60 "
Innsbruck . . . . .	80,90 "	60,70 "	40,90 "
25 Pf. Kreisgeld, 45 Pf. Bahnfahrt erforderlich. Programm bei den Billettpeditionen erhältlich.			
Dresden, am 26. Juli 1886.			

**Röntgenische Generaldirektion der Sächsischen Staats-  
eisenbahnen.**

**Königl. sächs. konz. Vereinigte  
Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungs-Schule**

Direction: O. & E. Kleimich

Dresden, Schloß-Str. 23, I bis IV (Telephone 287)

Das Dienstort-Zimmer befindet sich in der II. Etage.

Aufnahme wird gewährt für folgende Abiturienten:

**Kaufmännische Hochschule.** Kurzus. einsjährige; Curus. zweijährige; Praktikum für einfache Betriebspraktik; eine Woche unter den Lehrern nach verschiedenen Betrieben; Kurzus. einsjährige; Praktikum für einfache Betriebspraktik; eine Woche unter den Lehrern.

**Höhere Fortbildungs-Schule.** Jahresfürsorge für ältere, längere  
Zeit unter den Lehrern; Fortbildung für Fortbildungsfähige;  
die nach ersterer Aufnahme zur Verpflichtung eines Brüder des al-  
gemeinen (öffentlichen) Fortbildungsschule besteht. Nach drei jährl.  
freier Werk unter den Lehrern.

**Private-Schule.** Dauer nach Schulerfolg; in der Regel ganz, halb  
oder vierteljährig; Unterrichtungen für jüngere u. ältere Kinder einzelner  
Gebiete; — Nachschule nach Schulklassen; jährl. Abschluss einzelner  
Gebiete; — Nachschule für Studenten und Schulabschließen; Lehren  
für Lehrer und Woche, jetzt nach Erfordernis mit Geschäftsstellen; Halb-  
jahrzeit ohne Ende nicht zu vertragen und abbrechen können.

Die Lehrer sind ständig geprüft u. mit feierlicher Benennung angelebt —  
Lehrer gesuchte, bis zuletzt, Gütegang mit vorsig. Antrag —  
In April 1 u. 11 gelegene Disputation; Abschluss-Examen in jeder Classe; Dis-  
putationen; öffentl. Prüfung einzelner Gewerbe und einer Mannigf. von  
Studien für Kaufm.-Gebiete u. Regelmässig der Fortbildungsschule und  
Gebiete-Str. 23, II, nach vor Gilders' Buchhandlung, Progr.-Str. 18, zu erwerben.

**Extrazug von Dresden nach**  
**Salzburg und Innsbruck**  
via Lax-Brudweis-Linz.

Abfahrt aus Dresden - Altstadt am 14. August 11 Uhr

45 Min. Drom.

**Billettpreise ab Dresden nach:**

I. Kl. II. Kl. III. Kl.

Görlitz . . . . . 62,10 Pf. 48,50 Pf. 31,80 Pf.

Solingen . . . . . 66,70 " 52,00 " 34,10 "

Lind-Gastein oder Zell a. See . . . . . 75,70 " 59,00 " 38,60 "

Innsbruck . . . . . 80,90 " 60,70 " 40,90 "

25 Pf. Kreisgeld, 45 Pf. Bahnfahrt erforderlich. Programm bei den Billettpeditionen erhältlich.

Dresden, am 26. Juli 1886.

**Röntgenische Generaldirektion der Sächsischen Staats-  
eisenbahnen.**

**Anerkennung und Dank**

dem Physiker Hrn. G. Leibscher,

Bautznerstrasse 72, I.

Hochgeehrter Herr Leibscher! Gehalten Sie mit freund-  
lichkeit den innigen Scheiben Ausdruck zu geben, welche in meinem  
dankbaren Herzen für Sie wohnen. War es doch die vielejährige  
Empfehlung, Ihnen so fructifirende Heilmethode aufzuladen, wo Sie,  
bereits Herr Leibscher, mit sicherer Hand zum Wohle der  
Menigkeit warten und walten. Auch an mir hat sich Ihre Kunst  
und Müh bewährt, indem Sie mich von einem alten, hartnäckigen  
Kropf, welcher mir kein Atem so viele Beschwerden bes-  
reite, befreiten. Ich spreche Ihnen hierdurch meinen wärmsten  
Dank aus mit dem ausdrücklichen Wunsche, daß Sie Gott noch lange,  
sehr lange, bei uns stehen mögen, die Arter treu und  
aufopfernd ausgelübten Wissenschaft bedürfen. Nehmen Sie die  
aufrichtige Vertheilung der vorzüglichen Hochachtung, mit welcher  
ich mich unterzeichen als

Dresden, am 8. August 1886. Ihre ganz ergebnissreiche dankbare

Bildgard v. Trautzschen.

In

**Margarethe Fritzsche's**

Lehrinstitut für Schnitzzeichnen u. Buschenschneidekunst

beginnt den 16. August ein neuer Cursus.

Näheres Prototyp. 5 Seidel & Naumann-Werkstätten stehen zur  
Bemühung.

Seestrasse 9.

**Margarethe Fritzsche,**

akademisch und praktisch gebildete Lehrerin.

**Dameuschneiderei**

und Schnitzzeichnen perfekt und sicher für höhere Ausbildung  
und jeden Gebrauch lehrt gründlich und zweckmäßig nach eigener  
Vorstellung und der Weise üblichster unterkannter Methode.

Prototyp gratis im Institut, in der Expedition der Dresden-  
Natur- und Technischen Akademie, und im „Analysendienst.“ Für Auswärtige Preiss.

Stadtamt für Bildende-Künste u. Organisation der Fortbildungsschule und  
Gebiete-Str. 23, II, nach vor Gilders' Buchhandlung, Progr.-Str. 18, zu erwerben.

**Ballmusik**

heute auf nachstehenden Sälen der Neustadt:

Ballhaus, Wagnerstraße.

Colosseum, Maunzstraße.

Markgraf, Görlitzerstraße.

Polnisches Brauhaus, große Meißnerstraße.

Schützenhaus, Windmühlenstraße.

Tonhalle, Glacisstraße.

Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

Unter den zur Behandlung von

**Rheumatismus und Gicht**

angewandten Bädern nehmen die

**M. Hüller'schen**

**Riesennadel-Dampf-Bäder**

unbestritten den ersten Rang ein. Zimmer mehr überzeugen sich die

Herren Aerzte von der rathen Heilwirkung derselben. Wenn keine

Mittel mehr anzuwenden waren, so wurden diese Bäder verordnet.

Die Aerzen, welche damit oftmals in ganz auffällig kurzer Zeit ge-  
macht werden (in den meisten Fällen schon nach Gebrauch von 3  
bis 6 Bädern) haben diesen Heilbädern einen ehrenvollen Ruf ver-  
dient. Wie viele Rheumatismustranke, welche glaubten, nur in  
auswärtigen Bäderten Heilung erlangen zu können, sind nachträg-  
lich erst durch diese Riesennadel-Dampfbäder von ihrem Leidem be-  
freit worden. Wenn auch die Behandlung von Rheumatismus  
und Gicht den Triumph dieser Bäder begründet hat, so über die-  
selben doch eine gleich mächtige Wirkung aus bei: Bluthochdruck,  
Gelenkschmerz, Lähmungen, Neuralgia, Steifheit der Gelenke,  
Fistulen der Urtreize, Drüsen und Junktionsen u. i. m. Über-  
haupt bei allen durch Erkrankung hervorgerufenen Leiden. Besonders  
wirksam ist diese Riesennadel-Dampfbäder, wenn bei den **häufigsten** Riesennadel-  
Dampfbädern, welche in **Altstadt: Amalienstraße 3**, für Do-  
men: Dienstag, Donnerstag u. Sonnab., für Herren die übr. Tage  
u. Sonntag Vorm. und Neustadt: Margrabenstraße 9, für  
Damen: Montag, Mittwoch und Freitag, für Herren die übrigen  
Tage, verabreicht werden, seit ihrem 15jährigen Bestehen durchaus  
keine Anwendung von kalten Douchen stattfindet.

**Künstliche Zähne, Reparaturen und Umarbeitungen**

umgeh. Blockzähnen, Zahnteile  
v. aller Zahnmachern. Korrekte  
Ausführungen, möglichst Preise.

**Hans H. Harder,**

Zahnärztler, Zahnfälsiter,

Gärtnerstraße 18, 1. Etage.

Rechtsansicht für Polizisten: Dr. Emil Breyer. — Für 6. Feuerwehr-Bor. Sozialer.

Rechtsansicht für Polizisten: Julius Schmidt in Dresden.

Sprechst. Raum 10, 12, Nachm. 5-7.

Besitzer: Dr. Dr. Liepmann & Bolhardt in Dresden.

Postiert von Gustav Zornle, Wilhelmsstr. 1, S.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.

SLUB  
Wir führen Wissen.